



(11) **EP 2 584 125 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
24.04.2013 Patentblatt 2013/17

(51) Int Cl.:
E05B 67/24 (2006.01) E05B 67/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12187872.2**

(22) Anmeldetag: **10.10.2012**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **BASI GmbH**
41238 Mönchengladbach (DE)

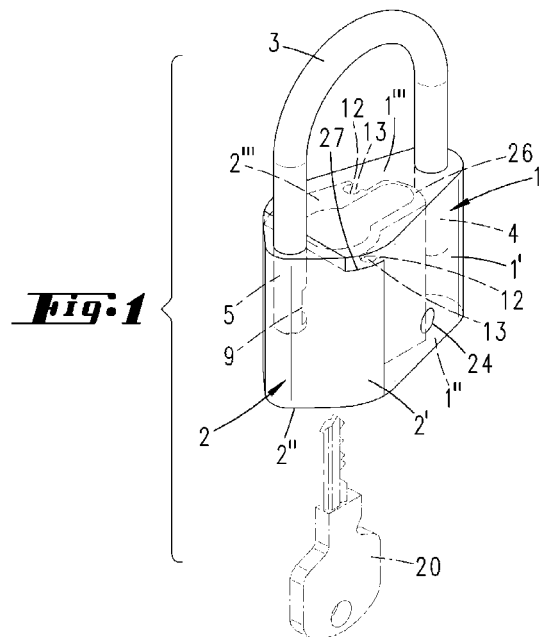
(72) Erfinder: **Nowatzki, Günter**
35282 Rauschenberg-Ernsthausen (DE)

(30) Priorität: **21.10.2011 DE 102011054705**

(74) Vertreter: **Grundmann, Dirk et al**
Rieder & Partner
Corneliusstraße 45
42329 Wuppertal (DE)

(54) **Vorhangschloss**

(57) Die Erfindung betrifft ein Vorhangschloss mit einem Schlossgehäuse (1, 2) und einem U-förmigen Schlossbügel (3), wobei die U-Schenkel des Schlossbügels ein Lagerende (4) und ein Verriegelungsende (5) aufweisen, wobei das Lagerende (4) beweglich, insbesondere drehbeweglich in einer Lageröffnung (6) des Schlossgehäuses (1) steckt und das Verriegelungsende (5) mit einem einer Verriegelungsöffnung (7) zum Einstecken des Verriegelungsendes (5) zugeordneten Riegelglied (8) im Schlossgehäuse (2) derart zusammenwirkt, dass in einer Verriegelungsstellung, in der das Riegelglied (8) in eine Sperrausnehmung (9) des Verriegelungsendes (5) eingreift, beide Schlossbügelenden (4, 5) an das Schlossgehäuse (1, 2) fixiert sind, und in einer Freigabestellung, in der das Riegelglied (8) nicht in die Sperrausnehmung (9) eingreift, das Verriegelungsende (5) vom Schlossgehäuse (2) lösbar ist. Zur schließtechnischen Weiterbildung eines Vorhangschlosses, wird vorgeschlagen, dass die Außenwandung des Schlossgehäuses von der Außenwandung (1', 2') zweier in Erstreckungsrichtung der U-Schenkel des Schlossbügels (3) gegeneinander verschieblichen Gehäuseteilen (1, 2) gebildet ist, wobei ein erstes Gehäuseteil (1) die Lageröffnung (6) aufweist, in der das Lagerende (4) axialfest steckt, und ein zweites Gehäuseteil (2) die Verriegelungsöffnung (7) ausbildet.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Vorhangschloss mit einem Schlossgehäuse und einem U-förmigen Schlossbügel, wobei die U-Schenkel des Schlossbügels ein Lagerende und ein Verriegelungsende aufweisen, wobei das Lagerende beweglich, insbesondere drehbeweglich in einer Lageröffnung des Schlossgehäuses steckt und das Verriegelungsende mit einem einer Verriegelungsöffnung zum Einstecken des Verriegelungsendes zugeordneten Riegelglied im Schlossgehäuse derart zusammenwirkt, dass in einer Verriegelungsstellung, in der das Riegelglied in eine Sperrausnehmung des Verriegelungsendes eingreift, beide Schlossbügelenden an das Schlossgehäuse fixiert sind, und in einer Freigabestellung, in der das Riegelglied nicht in die Sperrausnehmung eingreift, das Verriegelungsende vom Schlossgehäuse lösbar ist.

[0002] Aus der EP 1460 212 B1 ist ein Vorhangschloss mit einem U-förmigen Schlossbügel bekannt. Ein U-Schenkel bildet ein Lagerende, das in einer Lageröffnung des Schlossgehäuses steckt. Das parallel zum Lagerende ausgerichtete Verriegelungsende des Schlossbügels steckt in einer Verriegelungsöffnung und wird dort von einem Riegelglied in einer Verriegelungsstellung gehalten. Wird das Riegelglied aus einer Sperrausnehmung herausgeschwenkt, so kann das Lagerende und gleichzeitig das Verriegelungsende aus den ihnen zugeordneten Öffnungen des Schlossgehäuses herausgezogen werden. Dabei löst sich das Verriegelungsende vollständig vom Schlossgehäuse, so dass der Schlossbügel und das Lagerende verschwenkt werden kann.

[0003] Die WO 97/01012 A1 beschreibt ein Vorhangschloss mit einem L-förmigen Schlossbügel. Das Lagerende des Schlossbügels ist axial- und drehfest mit dem Schlossgehäuse verbunden. Ein zweites Schlossgehäuseteil kann vor das freie Ende des Verriegelungsendes des L-förmigen Schlossbügels geschoben werden.

[0004] Ein Vorhangschloss, bei dem ein L-förmiger Schlossbügel materialeinheitlich mit dem Schlossgehäuse verbunden ist, und bei dem ein axial verschieblicher Bolzen vorgesehen ist, um eine Öffnung des Schlossbügels zu schließen, zeigt die DE 297 22 017 U1.

[0005] Die DE 10 35 008 B beschreibt ein Vorhangschloss mit einem U-förmigen Schlossbügel, dessen Verriegelungsende sich in der Freigabestellung vom Schlossgehäuse löst. Der Schlossbügel kann in der Freigabestellung um ein Lagerende verschwenkt werden.

[0006] Die EP 2 267 256 A2 beschreibt ein Vorhangschloss mit einem Schlossgehäuse, in dem sich ein Schieber befindet, der einen L-förmigen Schlossbügel aufweist, der durch Verlagern des Schiebers in eine Verriegelungsstellung bringbar ist.

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein gattungsgemäßes Vorhangschloss schließtechnisch weiterzubilden.

[0008] Gelöst wird die Aufgabe durch die in den Ansprüchen angegebene Erfindung.

[0009] Zunächst ist vorgesehen, dass die Außenwandung des Schlossgehäuses, die die Umrisskontur des Schlossgehäuses charakterisiert, von der Außenwandung zweier in Erstreckungsrichtung der U-Schenkel des Schlossbügels gegeneinander verschieblichen Gehäuseteilen gebildet ist. Dabei weist ein erster Gehäuseteil die Lageröffnung auf. Ein zweiter Gehäuseteil weist die Verriegelungsöffnung auf. In der Lageröffnung steckt das Lagerende des Schlossbügels axialfest. Es ist um die Achse des U-Schenkels schwenkbar. In der Verriegelungsstellung sind die beiden Gehäuseteile ineinandergeschoben. In einer Offenstellung des Schlosses sind die beiden Schlossteile gegeneinander verschoben. Hierzu muss das Riegelglied in eine Freigabestellung gebracht werden. Das Riegelglied wird bevorzugt von dem Schließglied eines in eine Profilöffnung des zweiten Gehäuseteiles einsteckbaren Profilylinders ausgebildet. Ferner ist bevorzugt, dass die beiden Gehäuseteile über eine Nut-/Federverbindung aneinander gekoppelt sind. Es handelt sich dabei vorzugsweise um eine hinterschnittene Nut-/Federverbindung. Die Nut kann bspw. einen C-förmigen Querschnitt aufweisen. Die Feder kann einen dazu formangepassten, in etwa pilzförmigen Querschnitt aufweisen. Ferner kann eine Haltefeder vorgesehen sein, die die beiden Gehäuseteile temporär in der zusammengeschobenen Stellung hält. Dies kann durch einen Rastschluss oder reibschlüssig erfolgen. Die Feder kann eine Blattfeder mit einer Rastzunge sein. Ferner ist vorgesehen, dass sich die beiden Gehäuseteile gegen eine Anschlagstellung ineinander und auseinander verschieben lassen. In einer Anschlagstellung kann das zweite Gehäuseteil an einer Gehäusewandung des ersten Gehäuseteiles anschlagen. In der Offenstellung ist ein weiterer Anschlag vorgesehen. Dieser kann von dem Kopfabschnitt einer Profilylinder-Befestigungsschraube ausgebildet sein. Der Kopf der Profilylinder-Befestigungsschraube kann dabei in einer Nut des ersten Gehäuseteiles entlang gleiten, wobei das Nutende den Anschlag ausbildet. Dort kann auch eine Einstecköffnung vorgesehen sein, in welcher die Profilylinder-Befestigungsschraube durch das erste Gehäuseteil hindurchgesteckt werden kann, um in die Stulpschraubenöffnung eines Profilylinders hineingeschraubt zu werden. Der Profilschließzylinder wird mittels dieser Schraube im zweiten Gehäuseteil fixiert, das eine Profilöffnung aufweist, in die ein Halb-Profilylinder eingesteckt werden kann.

[0010] Ein Vorhangschloss, in das ein Halbschließzylinder eingesteckt werden kann, ist aus der oben erwähnten EP 1 460 212 B1 vorbekannt. Dort wird das Riegelglied von einem Schließbart des Schließzylinders ausgebildet. In der Schlüsselabzugsstellung befindet sich das Riegelglied etwa in einer 30°-Stellung, bezogen auf den Profilschnitt des Schließzylinders. Aus diesem Grunde verläuft der Profilschnitt der Einstecköffnung, in die der Profilschließzylinder eingesteckt ist, schräg zur Schlossbügelebene. Dies hat eine voluminöse Form des Schlossgehäuses zur Folge.

[0011] Gemäß einem zweiten Aspekt der Erfindung, der eine eigenständige Bedeutung besitzt, ist die Verriegelungsöffnung diametral dem Profilabschnitt des Profilschließzylinders zugeordnet. Die Verriegelungsöffnung liegt diametral dem Profilabschnitt des Profilszylinders zugeordneten Abschnitt der Profilöffnung gegenüber. Es wird erfindungsgemäß ein Profilschließzylinder verwendet, dessen Schließglied in der Schlüsselabzugsstellung dem Profilabschnitt des Profilschließzylinders diametral gegenüberliegt. Zuzufolge dieser Ausgestaltung kann der Profilabschnitt der Einstecköffnung für den Profilschließzylinder in derselben Ebene liegen, in die auch der Schlossbügel liegt. Von besonderem Vorteil ist es, wenn ein Profilschließzylinder verwendet wird, bei dem die Winkelstellung des Schließgliedes in der Schlüsselabzugsstellung einstellbar ist. Die Winkelstellung des Schließgliedes kann dann in die Zwölf-Uhr-Stellung gebracht werden.

[0012] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand beigelegter Zeichnung erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung des Vorhangschlosses in der verriegelten Stellung;
- Fig. 2 eine Draufsicht auf den Schlossbügel;
- Fig. 3 eine Seitenansicht, wobei das Schlosseingegerichte gestrichelt dargestellt ist;
- Fig. 4 einen Schnitt gemäß der Linie IV-IV in Fig. 3;
- Fig. 5 einen Schnitt gemäß der Linie V-V in Fig. 3;
- Fig. 6 einen Schnitt gemäß der Linie VI-VI in Fig. 3;
- Fig. 7 eine erste Explosionsdarstellung des Vorhangschlosses;
- Fig. 8 eine zweite Explosionsdarstellung, die lediglich das erste Gehäuseteil darstellt;
- Fig. 9 eine dritte Explosionsdarstellung, die gegenüber der Darstellung gemäß Fig. 7 um 180° gedreht ist;
- Fig. 10 den Schnitt gemäß Fig. 6, wobei das Riegelglied in die Freigabestellung geschwenkt ist;
- Fig. 11 einen Schnitt gemäß der Linie XI-XI in Fig. 10;
- Fig. 12 eine Darstellung gemäß Fig. 3, jedoch in der geöffneten Stellung des Schlosses;
- Fig. 13 eine weitere perspektivische Darstellung des Schlosses mit in die Offenstellung verschobenen Gehäuseteilen und verschwenktem Schlossbügel und

Fig. 14 eine Darstellung gemäß Fig. 11, jedoch mit lediglich bis zur Rastzunge 14 eingeschobenem Gehäuseteil 2.

[0013] Das in den Zeichnungen dargestellte Vorhangschloss besitzt im Wesentlichen zwei Gehäuseteile 1 und 2, die aus Metall bestehen. Die beiden Gehäuseteile bilden jeweils Abschnitte der Außenwandung des gesamten Schlossgehäuses. Das erste Gehäuseteil 1 besitzt eine Schlossaußenwandung 1', die bündig in die Außenwandung 2' des zweiten Gehäuseteils 2 übergeht. Die beiden Gehäuseteile 1, 2 bilden jeweils Stirnseiten 1", 2", die dem Schlossbügel 3 gegenüberliegen. In der Geschlossenstellung des Vorhangschlosses gehen die beiden Stirnseiten 1", 2" bündig ineinander über.

[0014] Das erste Gehäuseteil 1 bildet einen Einschubkanal 25, in den eine Einschubleiste 26 des zweiten Gehäuseteils 2 einschiebbar ist. Der Einschubkanal 25 wird durch zwei nahezu parallel verlaufende Stege flankiert, die eine unterschiedliche Länge aufweisen und die an ihren Enden jeweils Federn 13 ausbilden. Die beiden Federn 13 haben im Querschnitt eine pilzkopfartige Gestalt. Das erste Gehäuseteil 1 bildet eine Lageröffnung 6 aus, in der das Lagerende 4 des Schlossbügels 3 steckt. Das Lagerende 4 ist dort mittels einer Schraube 22, die in die Stirnseite des Lagerendes 4 eingeschraubt ist, axialfest, aber drehbar gefesselt. Zur Erleichterung der Drehbarkeit ist eine Hülse 31 vorgesehen, durch welche der Schaft der Schraube 22 hindurchgreift.

[0015] Das Verriegelungsende 5 des Schlossbügels 3, das im Wesentlichen parallel zum Lagerende 4 verläuft, steckt in der Geschlossenstellung des Vorhangschlosses in einer Verriegelungsöffnung 7 des zweiten Gehäuseteils 2. Das zweite Gehäuseteil 2 besitzt eine Profilöffnung 10 zum Einstecken eines Profilschließzylinders 11. Der Profilabschnitt 19 der Profilöffnung 10 liegt dabei in derselben Ebene, in der auch die parallel zueinander verlaufenden U-Schenkel des U-förmigen Schlossbügels 3 liegen. Der Profilabschnitt 19 ragt dabei bis in eine Einschubleiste 26 hinein, die innerhalb des Einschubkanals 25 verschiebbar ist. Die Einschubleiste 26 wird beidseitig von Nuten 12 flankiert, die eine hinter schnittene Querschnittskontur aufweisen. Der Querschnitt der Nuten 12 korrespondiert zum Querschnitt der Federn 13, so dass die Federn 13 in die Nuten 12 hineingeschoben werden können. Infolgedessen sind die Gehäuseteile 1, 2 verschieblich, aber ansonsten fest aneinander gefesselt.

[0016] In die Profilöffnung 10 kann ein handelsüblicher Profilhalbschließzylinder 11 eingesteckt werden. Dieser Profilschließzylinder 11 besitzt einen Profilabschnitt 18, der in den Profilabschnitt 19 der Öffnung 10 passt. Der Profilschließzylinder 11 besitzt einen Zylinderkern mit einem Schlüsselkanal 21, in den der Schließbart eines Flachschrüssels 20 hineingeschoben werden kann. Mit dem richtigen Schlüssel 20 kann das Riegelglied 8 von einer Verriegelungsstellung, in der es dem Profilabschnitt 18 diametral gegenüberliegt, verschwenkt wer-

den. Die Verriegelungsstellung ist in der Fig. 4 dargestellt. In dieser Stellung greift das Schließglied 8 in eine Sperrausnehmung 9 des Verriegelungsendes 5 ein, so dass das Verriegelungsende 5 nicht aus der Verriegelungsöffnung 7 herausgezogen werden kann. Erst wenn durch Drehen des Schlüssels 20 der Zylinderkern und das mit ihm drehfest gekoppelte Schließglied 8 bspw. in die in Fig. 10 dargestellte Freigabestellung verschwenkt ist, wobei das Riegelglied 8 in einen Freiraum 28 des zweiten Gehäuseteils 2 eintaucht, erreicht das Vorhangschloss seine Freigabestellung, in der das Verriegelungsende 5 aus der Verriegelungsöffnung 7 herausgezogen werden kann. Hierzu müssen die beiden Gehäuseteile 1, 2 gegeneinander verschoben werden, wobei die Federn 13 in die Nuten 12 gleiten.

[0017] In der Verriegelungsstellung liegt eine zum Schlossbügel 3 weisende Stirnseite 2''' des zweiten Gehäuseteils 2 an einer Gehäusewandung 27 des ersten Gehäuseteils 1 an. Die Gehäusewandung 27 bildet mit einer ihrer beiden Breitseiten eine Stirnseite 1'', die zum Schlossbügel 3 weist.

[0018] Im Bereich des Einschubkanals 25 besitzt das erste Gehäuseteil 1 einen Längsschlitz in Form einer Nut 17. Die Breite der Nut 17 entspricht nahezu jedoch mit Laufspiel dem Durchmesser des Schraubenkopfes einer Befestigungsschraube 15, mit der der Profilschließzylinder 11 in der Profilloffnung 10 gefesselt werden kann. Dabei wird das Gewinde der Befestigungsschraube 15 in die Stulpschraubenöffnung des Profilschließzylinders 11 hineingedreht. Der Kopf der Befestigungsschraube 15 ragt geringfügig über die Breitseite der Einschubleiste 26 und somit in die Nut 17. Ein Ende 16 der Nut 17 bildet einen Anschlag, gegen den der Kopf der Befestigungsschraube 15 in der Stellung tritt, in der die beiden Gehäuseteile 1, 2 maximal weit auseinandergeschoben sind. Die Befestigungsschraube 15 bildet somit zusammen mit dem Ende 16 der Nut 17 einen Auseinanderschiebbegrenzungsanschlag. Wird die Schraube 15 herausgedreht, wozu im Bereich des Endes der Nut 17 eine Öffnung 24 vorgesehen ist, so können die beiden Gehäuseteile 1, 2 voneinander getrennt werden. Bei herausgedrehter Befestigungsschraube 15 kann auch der Profilschließzylinder 11 aus der ihm zugeordneten Öffnung 10 herausgezogen und bspw. gegen einen anderen ersetzt werden. In der Geschlossenstellung des Schlosses ist die Befestigungsschraube 15 nicht zugänglich, weil sie im anderen Endabschnitt der Nut 17 liegt.

[0019] Die Verschiebewegung der beiden Gehäuseteile 1, 2 ist auch in Gegenrichtung anschlagbegrenzt. Hierbei tritt die Stirnfläche 2''' des Gehäuses 2 gegen die Gehäusewandung 27.

[0020] Sowohl die Nut 17 des Gehäuseteils 1 als auch eine neben der Nut 17 des Gehäuseteils 2 liegende Nische 29 verlaufen parallel zu den Federn 13, also in Verschieberichtung der beiden Schlossgehäuseteile 1, 2, die der Erstreckungsrichtung der U-Schenkel des Schlossbügels 3 entspricht. In der Nische ist eine Blattfeder 30 angeordnet. Sie ist dort mit Hilfe einer Schraube

23 befestigt, wie es die Fig. 23 zeigt. Eine alternative Befestigung zeigt die Fig. 14. Dort ist die Blattfeder mit einem umbörtelten Zapfen 32 gehalten, der eine Öffnung der Blattfeder durchgreift.

[0021] Die Blattfeder 30 besitzt einen in den Einschubkanal 25 ragenden Abschnitt in Form einer Zunge 14. Diese Zunge 14 liegt federkraftbeaufschlagt an der Wandung des zweiten Gehäuseteils 2 an. Sie bildet eine reibschlüssige Schubhemmung. In der Verriegelungsstellung des Schlosses kann die Rastzunge 14 in eine Nische 29 eingreifen, die auf Höhe des Riegelgliedes 8 liegt. Zuzufolge der Feder 30 und deren Rastwirkung können die beiden Gehäuseteile 1, 2 nach Verdrehen des Schließzylinders in die Freigabestellung nur willensbetont auseinandergezogen werden, wobei beim Auseinanderziehen der beiden Gehäuseteile 1, 2 das Verriegelungsende 5 aus der Verriegelungsöffnung 7 des zweiten Gehäuseteils herausgezogen wird.

[0022] Die Fig. 14 zeigt die nur teilweise ineinandergeschobenen Schlossgehäuseteile 1, 2, wobei die Stirnseite 2''' des Schlossgehäuses 2 vor der Zunge 14 liegt. Werden die beiden Gehäuseteile 1, 2 weiter ineinandergeschoben, so läuft ein schräg verlaufender Abschnitt der Zunge 14 auf der Kante der Stirnseite 2''' auf, so dass sich die Feder 30 verbiegt und dabei spannt. In der in Fig. 11 dargestellten vollständig eingeschobenen Stellung liegt die Zunge 14 mit Federvorspannung an der Wandung des zweiten Gehäuseteils 2 an.

[0023] Der Schließzylinder 11 hat die Eigenschaft, dass sein Schließglied 8 zwar drehfest mit dem Zylinderkern verbunden ist. Die Drehfestigkeit kann jedoch durch Lösen einer Sperre aufgehoben werden, um die Winkelstellung des Schließgliedes 8 gegenüber dem Zylinderkern in der Schlüsselabzugsstellung zu ändern. Das Schließglied 8 kann somit in eine Zwölf-Uhr-Stellung gebracht werden, so dass das Schließglied 8 in der Schlüsselabzugsstellung dem Profilschnitt 18 des Profilschließzylinders 11 gegenüberliegt.

[0024] Alle offenbaren Merkmale sind (für sich) erfindungswesentlich. In die Offenbarung der Anmeldung wird hiermit auch der Offenbarungsinhalt der zugehörigen/beigefügten Prioritätsunterlagen (Abschrift der Voranmeldung) vollinhaltlich mit einbezogen, auch zu dem Zweck, Merkmale dieser Unterlagen in Ansprüche vorliegender Anmeldung mit aufzunehmen. Die Unteransprüche charakterisieren in ihrer fakultativ nebengeordneten Fassung eigenständige erfinderische Weiterbildung des Standes der Technik, insbesondere um auf Basis dieser Ansprüche Teilanmeldungen vorzunehmen.

Bezugszeichenliste:

[0025]

- | | |
|-----|--------------|
| 1 | Gehäuseteil |
| 1' | Außenwandung |
| 1'' | Stirnseite |
| 2 | Gehäuseteil |

2'	Außenwandung
2"	Stirnseite
3	Schlossbügel
4	Lagerende
5	Verriegelungsende
6	Lageröffnung
7	Verriegelungsöffnung
8	Riegelglied / Schließglied
9	Sperrausnehmung
10	Profilöffnung
11	Profilschließzylinder
12	Nut
13	Feder
14	Rastzunge
15	Befestigungsschraube
16	Anschlag (Ende)
17	Nut
18	Profilabschnitt (Zylinder)
19	Profilabschnitt (Öffnung)
20	Schlüssel
21	Schlüsselkanal
22	Schraube
23	Schraube
24	Einstecköffnung
25	Einschubkanal
26	Einschubleiste
27	Gehäusewandung
28	Freiraum
29	Nische
30	Blattfeder
31	Hülse
32	Börtelung

Patentansprüche

1. Vorhangschloss mit einem Schlossgehäuse (1, 2) und einem U-förmigen Schlossbügel (3), wobei die U-Schenkel des Schlossbügels ein Lagerende (4) und ein Verriegelungsende (5) aufweisen, wobei das Lagerende (4) beweglich, insbesondere drehbeweglich in einer Lageröffnung (6) des Schlossgehäuses (1) steckt und das Verriegelungsende (5) mit einem einer Verriegelungsöffnung (7) zum Einstecken des Verriegelungsendes (5) zugeordneten Riegelglied (8) im Schlossgehäuse (2) derart zusammenwirkt, dass in einer Verriegelungsstellung, in der das Riegelglied (8) in eine Sperrausnehmung (9) des

Verriegelungsendes (5) eingreift, beide Schlossbügelenden (4, 5) an das Schlossgehäuse (1, 2) fixiert sind, und in einer Freigabestellung, in der das Riegelglied (8) nicht in die Sperrausnehmung (9) eingreift, das Verriegelungsende (5) vom Schlossgehäuse (2) lösbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenwandung des Schlossgehäuses von der Außenwandung (1', 2') zweier in Erstreckungsrichtung der U-Schenkel des Schlossbügels (3) gegeneinander verschieblichen Gehäuseteilen (1, 2) gebildet ist, wobei ein erstes Gehäuseteil (1) die Lageröffnung (6) aufweist, in der das Lagerende (4) axialfest steckt, und ein zweites Gehäuseteil (2) die Verriegelungsöffnung (7) ausbildet.

2. Vorhangschloss nach Anspruch 1 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Riegelglied (8) von dem Schließglied eines in eine Profilöffnung (10) des zweiten Gehäuseteiles (2) einsteckbaren Profilschließzylinder (11) ausgebildet ist.

3. Vorhangschloss nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Gehäuseteile (1, 2) über eine Nut-Feder-Verbindung (12, 13) aneinander gekoppelt sind.

4. Vorhangschloss nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **gekennzeichnet durch** eine Haltefeder (14), die die beiden Gehäuseteile (1, 2) in einer zusammengeschobenen Stellung hält, in der das Verriegelungsende (5) in der Verriegelungsöffnung (7) steckt.

5. Vorhangschloss nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **gekennzeichnet durch** einen Anschlag (15, 16), der die beiden Gehäuseteile (1, 2) in einer auseinandergeschobenen Stellung hält.

6. Vorhangschloss nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Anschlag von einem Kopfabschnitt einer Profilschließzylinder-Befestigungsschraube (15) ausgebildet ist.

7. Vorhangschloss nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Gehäuseteil (1) einen Einschubkanal (25) ausbildet, in den eine Einschubleiste (26) des zweiten Gehäuseteiles einschiebbar ist, wobei die Einschubleiste (26) einen Profilabschnitt (19) der Profilöffnung (10) zum Einstecken des Profilschließzylinders (11) ausbildet.

8. Vorhangschloss nach einem oder mehreren der vor-

hergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Gehäuseeteil (1) eine Gehäusewandung (27) ausbildet, die zum Schlossbügel (3) weist und an der eine Stirnseite (2'') des zweiten Gehäuseteiles (2) in der Verriegelungsstellung anliegt. 5

9. Vorhangschloss mit einem Schlossgehäuse und einem U-förmigen Schlossbügel (3), wobei die U-Schenkel des Schlossbügels ein Lagerende (4) und ein Verriegelungsende (5) aufweisen, wobei das Lagerende (4) beweglich, insbesondere drehbeweglich in einer Lageröffnung (6) des Schlossgehäuses (1) steckt und das Verriegelungsende (5) mit einem einer Verriegelungsöffnung (7) zum Einstecken des Verriegelungsendes (5) zugeordneten Riegelglied (8) im Schlossgehäuse (2) derart zusammenwirkt, dass in einer Verriegelungsstellung, in der das Riegelglied (8) in eine Sperrausnehmung (9) des Verriegelungsendes (5) eingreift, beide Schlossbügelenden (4, 5) an das Schlossgehäuse (1, 2) fixiert sind, und in einer Freigabestellung, in der das Riegelglied (8) nicht in die Sperrausnehmung (9) eingreift, das Verriegelungsende (5) vom Schlossgehäuse (2) lösbar ist, wobei das Riegelglied (8) von dem Schließglied eines in eine Profilöffnung (10) des Gehäuses (2) einsteckbaren Profilschließzylinders (11) gebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungsöffnung (7) diametral dem den Profilabschnitt (18) des Profilschließzylinders (11) zugeordneten Abschnitt (19) der Profilöffnung (10) gegenüberliegt und ein Profilschließzylinder verwendet wird, dessen Schließglied in der Schlüsselabzugsstellung dem Profilabschnitt diametral gegenüberliegt. 10 15 20 25 30 35
10. Vorhangschloss nach Anspruch 7 oder insbesondere danach, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Profilschließzylinder (11) verwendet wird, bei dem die Winkelstellung des Schließgliedes (8) in der Schlüsselabzugsstellung einstellbar ist. 40 45 50 55

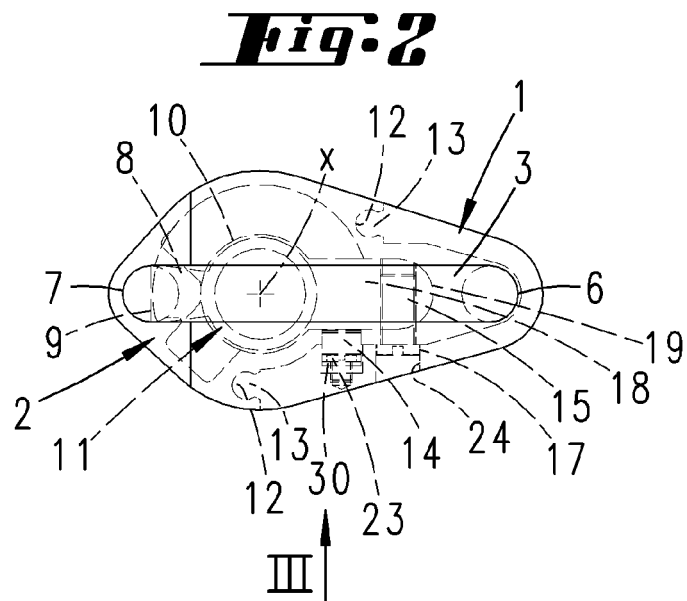
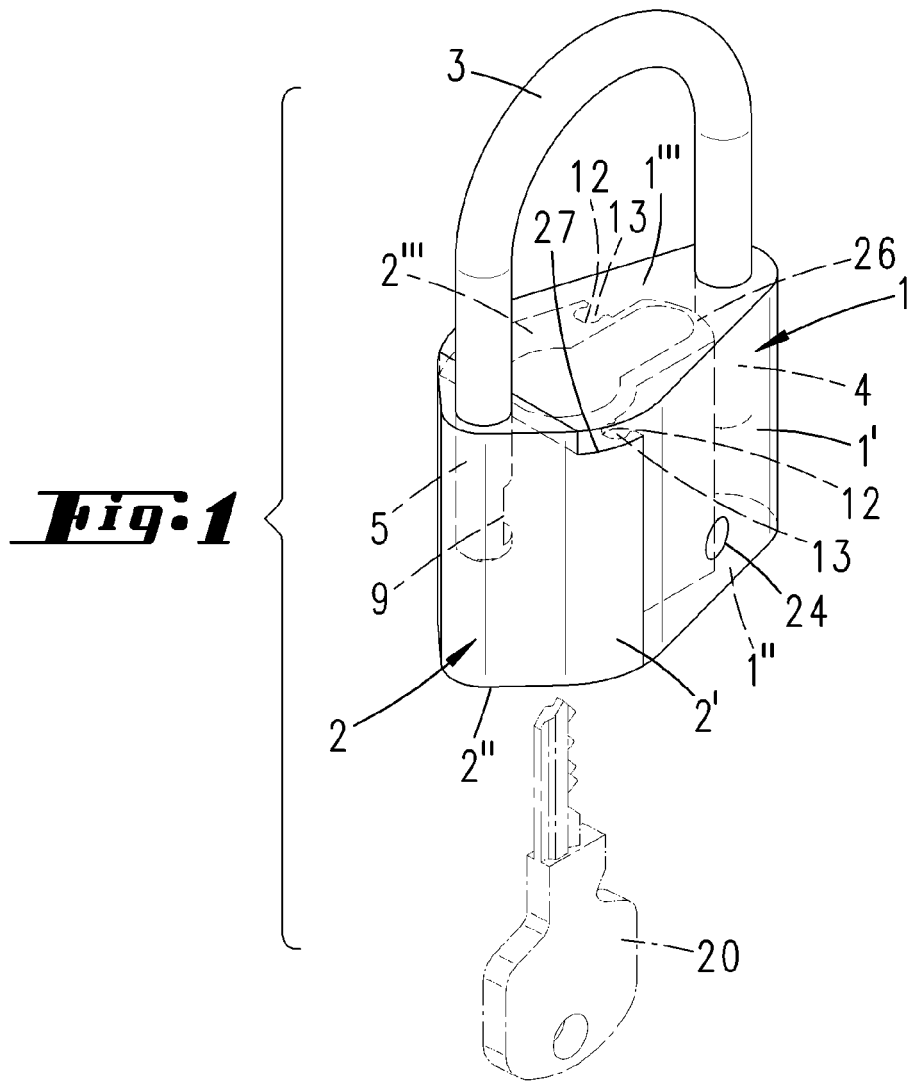


Fig. 3

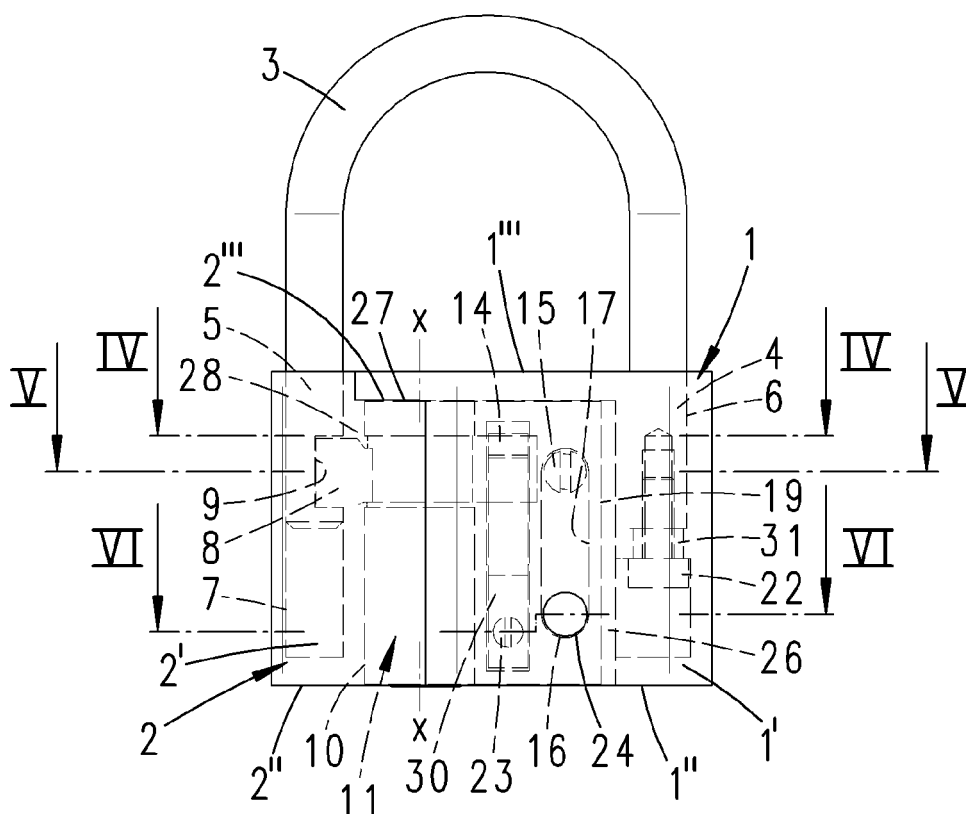


Fig. 4

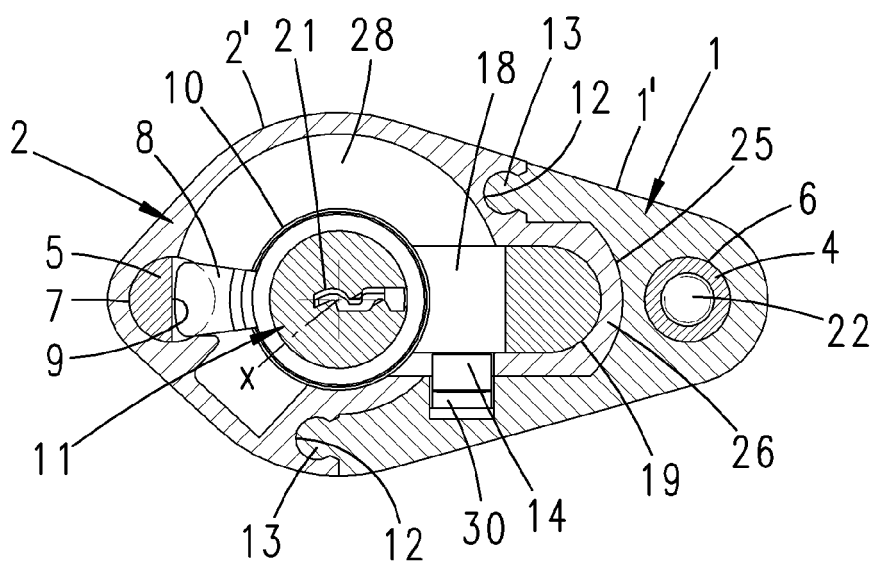


Fig:5

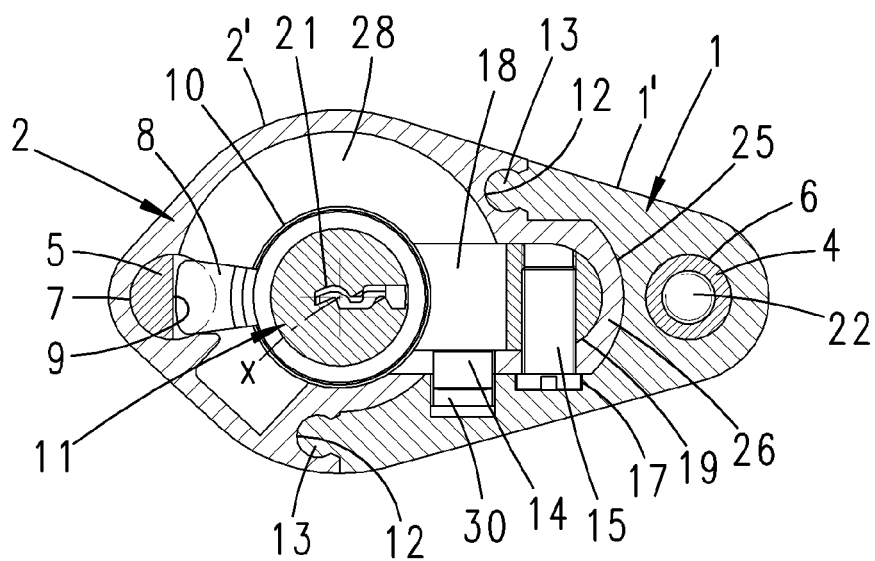


Fig: 6

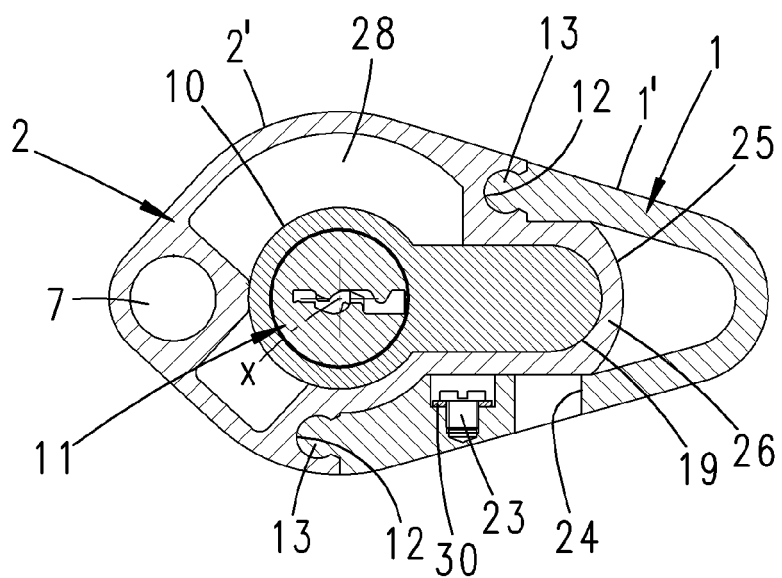
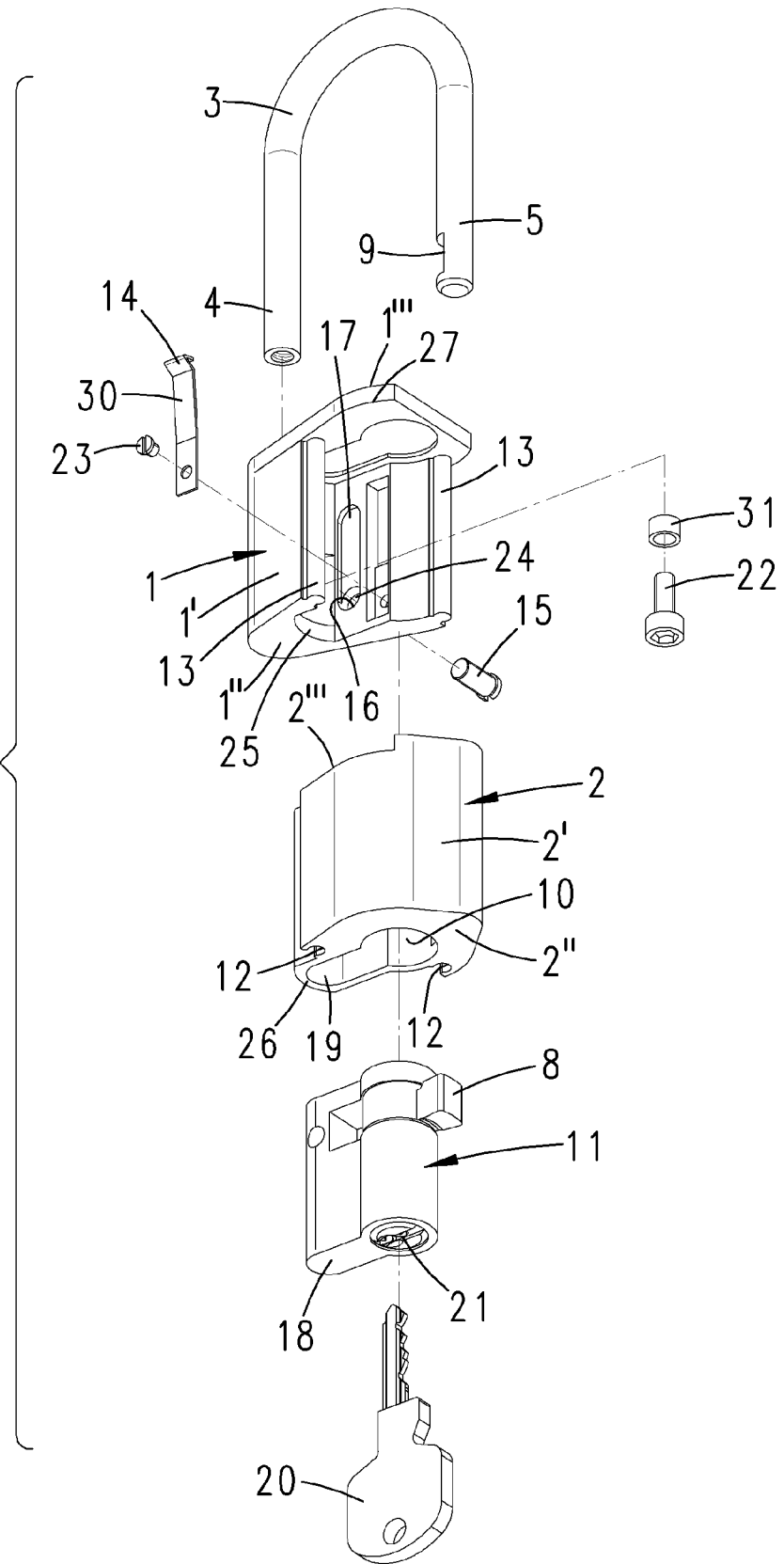


Fig. 7



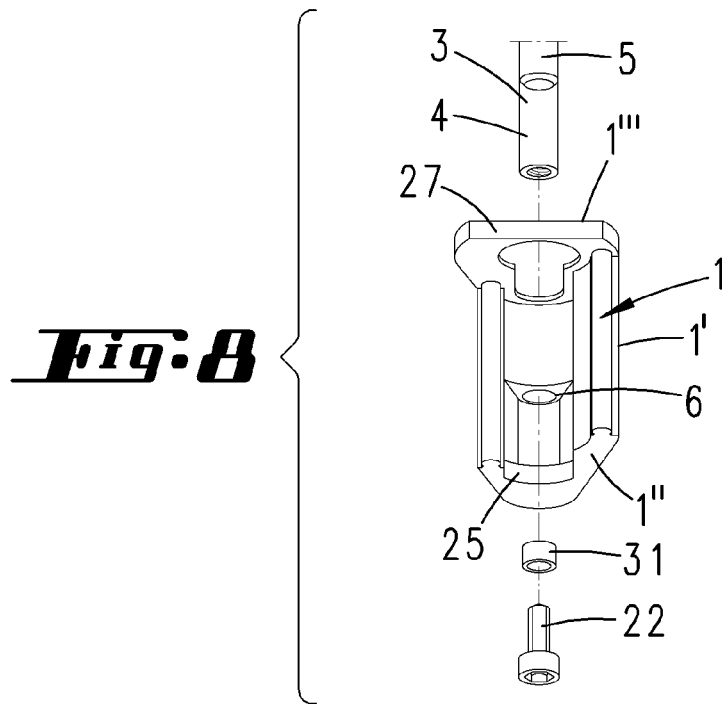


Fig. 9

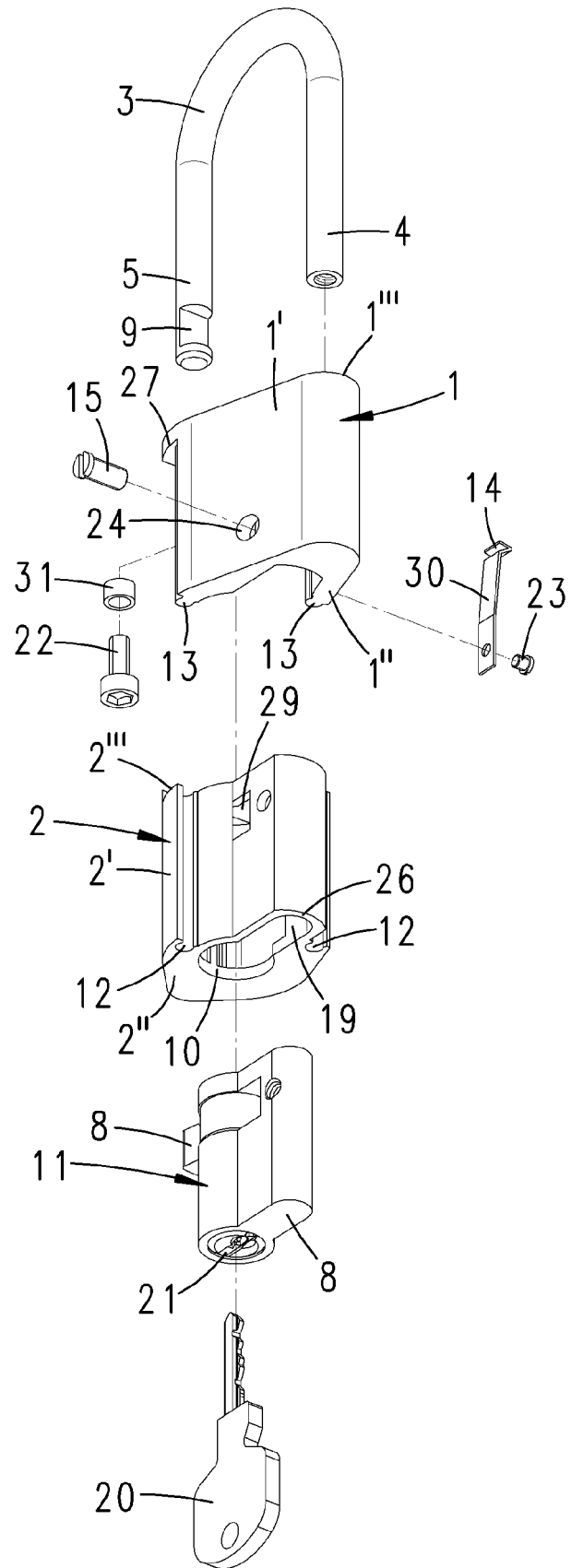


Fig: 10

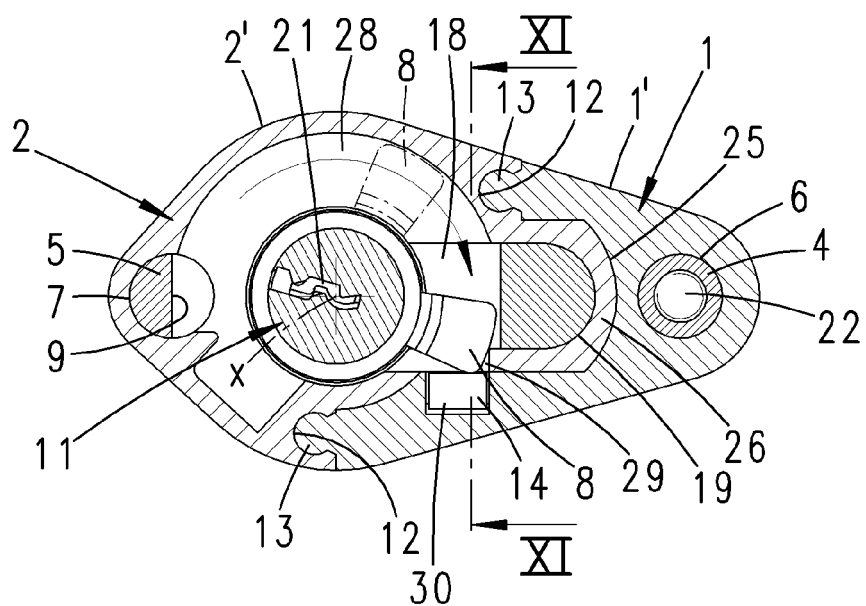


Fig: 11

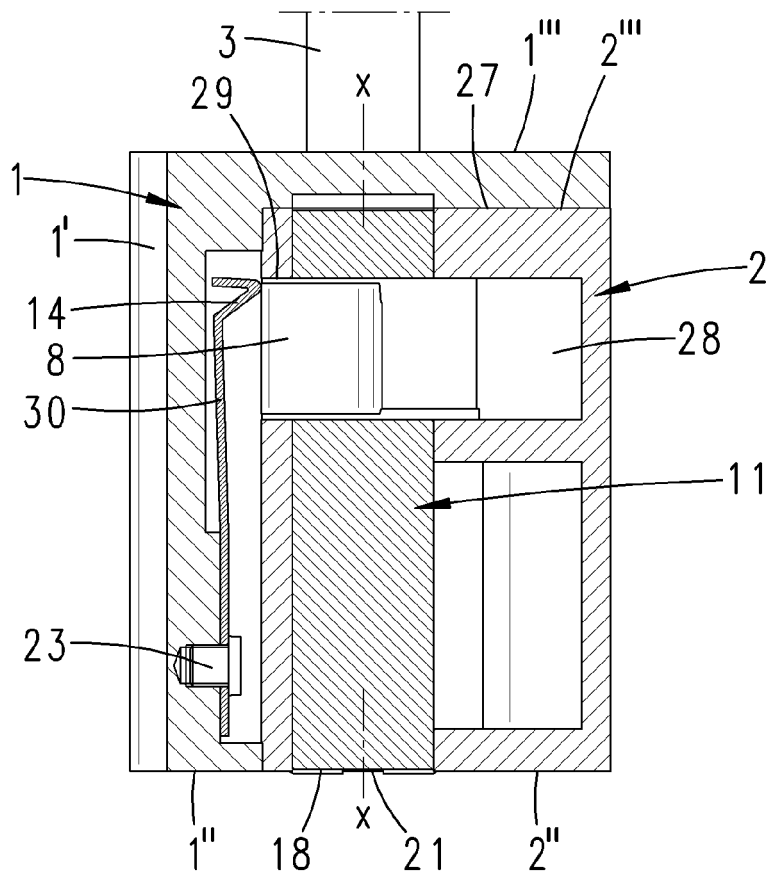


Fig. 12

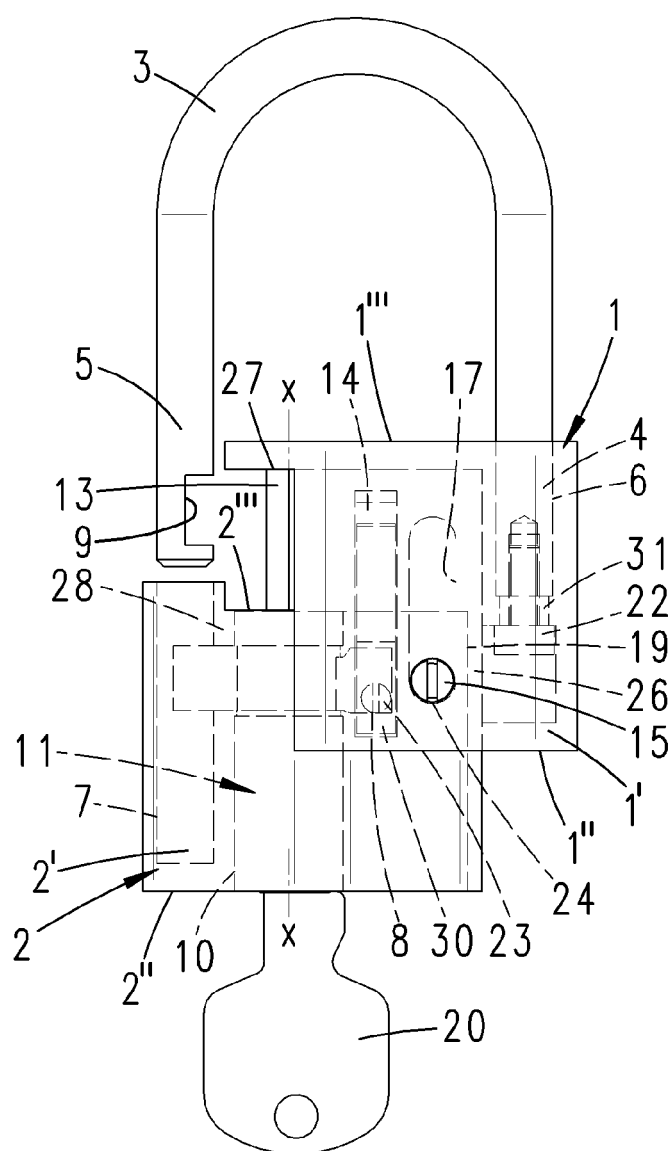


Fig. 13

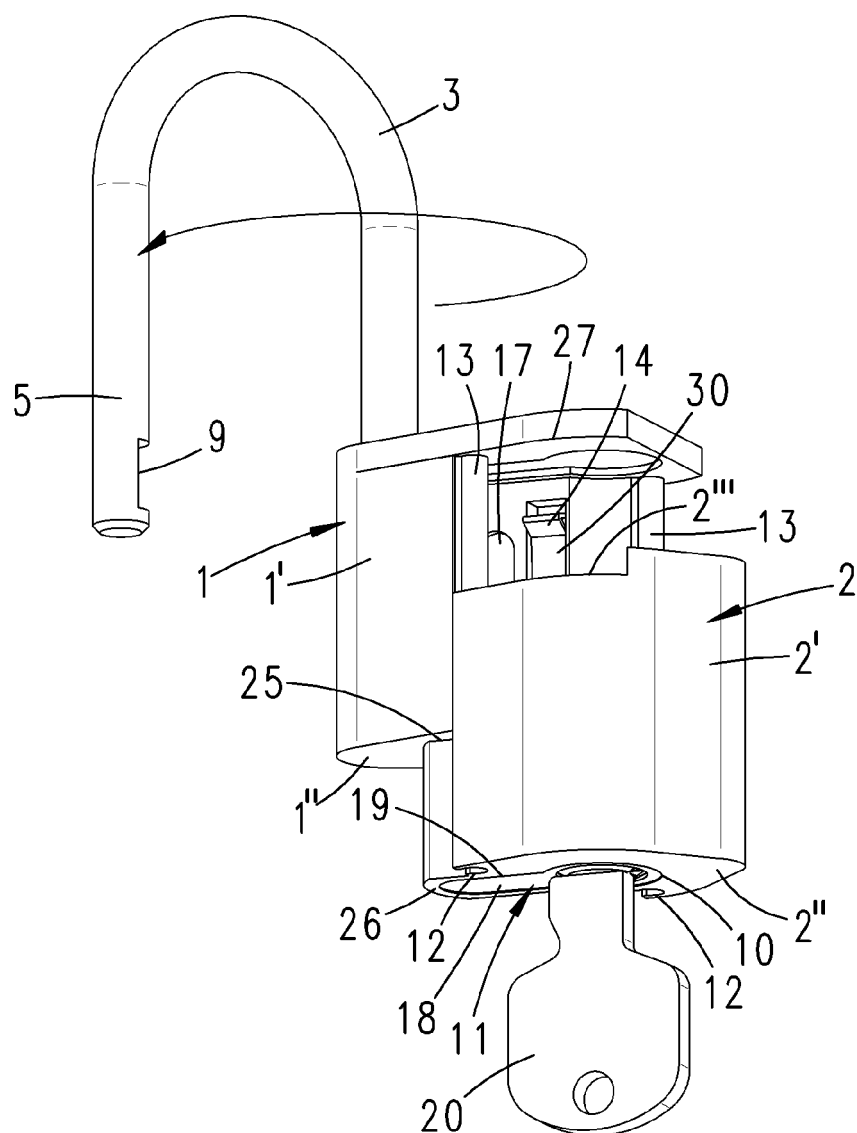
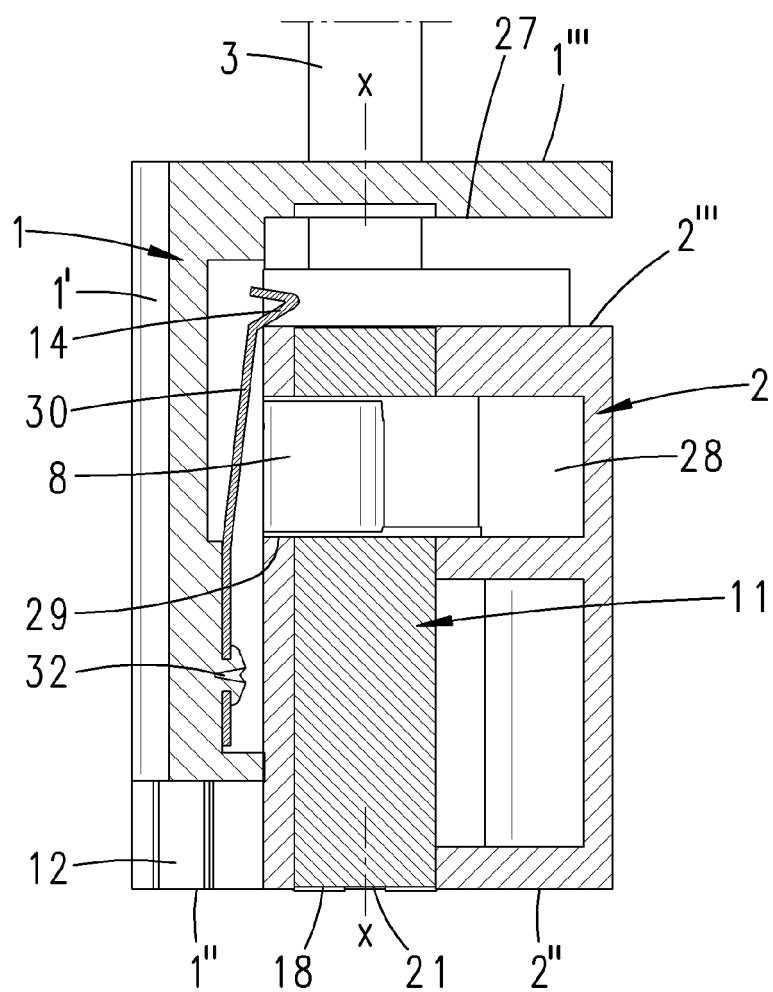


Fig. 14



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1460212 B1 [0002] [0010]
- WO 9701012 A1 [0003]
- DE 29722017 U1 [0004]
- DE 1035008 B [0005]
- EP 2267256 A2 [0006]